



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Grimm-Benne: Krankenhausgutachten gibt Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft

Magdeburg. Das Gutachten zur Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt liegt vor.

Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne betonte: „Die vorliegende Analyse bestätigt uns in dem bereits im Land angestoßenen Veränderungsprozess. Wir haben mit dem Gutachten eine sehr gute Datengrundlage und Impulse erhalten, mit denen wir in der Krankenhausplanung weiterarbeiten können, um die flächendeckende Versorgung in bestmöglicher Qualität sicherzustellen.“ Neben den Eckpunkten, die Anfang April vorgestellt wurden, seien auch die Stellungnahmen der Regierungskommission des Bundes berücksichtigt worden.

Die Gutachter empfehlen ein gestuftes System der Krankenhausversorgung: Eine Basisversorgung mit internistischen und chirurgischen Leistungen soll wohnortnah möglich sein, auch Kinder- und Geburtskliniken sollen regional verfügbar sein. Je spezialisierter die medizinischen Leistungen werden, desto stärker werden die Leistungen an großen Schwerpunktversorgern, Maximalversorgern und den Universitätskliniken konzentriert. Die koordinierende Rolle der Universitätskliniken bei der Absicherung einer flächendeckenden Versorgung in hoher Qualität sollte gestärkt werden. Hervorzuheben sind auch die Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung und die Unterstützung telemedizinischer Ansätze. In einigen spezifischen Leistungsbereichen wie der neurologischen Frührehabilitation oder speziellen Intensivstationen zur akuten Schlaganfallversorgung (Stroke Units) sollten die Kapazitäten ausgebaut werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://saur1.de/Gutachten>

Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Pressestelle
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-4608

Fax: (0391) 567-4622

Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de